

Begugs-Preis

In der Hauptexpedition über den im Südbrief und den Sonntags erreichbar. Poststellen abgeholzt: vierzehnlich 44.-50. bei gewöhnlicher Tagesschaltung ins Haus 4.-50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehnlich 4.-50. Direkte möglichkeitserbringung ins Ausland: monatlich 7.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.- Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochenende um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanneseck 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Sortiments-Alte Hahn, Universitätsstraße 1.

Louis Löschke,

Reitbauerstraße 14, port. und Königsgasse 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 39.

Donnerstag den 23. Januar 1896.

Unsere Schuhgebiete.

I.

Das vom Reichstag zugangene Weißbuch über unsre Schuhgebiete enthält wichtige und interessante Angaben über die Zustände derselben. Wenn wir natürlich nicht auf jedem Umfang eingehen können, so können wir doch aus der allgemeinen Uebersicht ersehen, daß unsere Schuhgebiete sich in heutiger Prosperität befinden und trotz des geschädigenden mancher Hoffnungen sich immer mehr in einem wertvollen Preis Deutschland gehalten. Die "Colonialschwärmer" haben Recht behalten und die Colonialstämmen breite ihr Unrecht eingesieben. Je mehr die Colonialprodukte ins Volk dringen, je mehr sinkt in der Confusion mit Kaffee, Tabak, Rauchsalz, Kopra u. s. w. aus des Colonias werden, um so vollständiger werden auch die Ursprung-Gebiete. Sehr viel trug hierzu auch die Hinaussetzung der Brännen und Schutzzölle bei, denen Handwerker und Kaufleute sich anschließen. Seitlich in den leichten noch nicht eine Ausweitung aufserdem anzutreffen, denn trotz so mancher Erfolge befinden sich Handel und Vertrieb noch lange nicht auf der Stufe, wo sie vieler Leute bedürfen, allein die Anfänge sind ja vorhanden und die früher hinweggegangenen verlangen Erfolg.

In der Denkschrift steht das Neuguineaschaugebiet —, dagegen sind die Marquesasinseln behandelt. Die erste Kolonie, die besprochen wird, ist Togo. In diesem Schuhgebiete befinden sich 85 Europäer, davon sind 79 deutsche, vorunter 9 Frauen. Der jüngste Einwohner hat nur gebürgt worden und es kommen dabei auf Klein-Popo und Umgegend 8000, auf Loué 2054 und auf 12 Orte des restlichen Kreises 40000 Einwohner. Die Gesamtgröße des Schuhgebietes darf als eine überaus zuverlässige bezeichnet werden. Handel und Wandel befinden sich in fortgesetzter aufsteigender Regierung und das Einnehmen zwischen Regierung und Einwohnern ist das denkbar beste. Als Beweis für dieses gute Verhältnis mag angeführt werden, daß der Hauptort Togo von Amurice, nahe dem, gelegentlich der Anwesenheit desstellvertretenden Landeshauptmanns in Togo im Juni a. J. der laufenden Regierung ein in unmittelbarer Nähe des genannten Ortes gegründete Gründung von etwa 150 Menschen zum Geschäft gemacht hat. Ein Teil dieses Grundstücks soll zu einem großen Markt hergerichtet werden, wozu es sich vermutlich seiner Lage zwischen den beiden Wegen nach Mysabé und Amurice voraussagend eignet. Unter den Handelsplänen nehmen die beiden bedeutendsten Säulenpläne Klein-Popo und Togo in Folge ihrer raschen Entwicklung naturgemäß das Hauptinteresse in Anspruch. Im Klein-Popo besteht gegenwärtig 10 Firmen (darunter 3 einheimische) mit 14 offenen Verkaufsstellen und 16 selbständigen Händlern, von welchen 12 Laden unterhalten werden. Wichtigster grüner ist der Aufschwung, welchen Togo in letzter Zeit gewonnen hat. Dort befinden sich nicht weniger als 55 offene Verkaufsstellen, von welchen allein 36 den zuletzt beschriebenen 10 Factoren angehören. Im Innern des Togo-gebietes sind die Verhältnisse gleichfalls in rascher und frischer Entwicklung begriffen, ein Erfolg, welcher in ersten Zeilen der Eröffnung der Station Seite-Kraatz zu vernehmen ist.

Wenn etwas an der Denkschrift ausgespielt ist, so ist es, daß sie nicht die Angaben nach einem gewissen Schema gibt. Sie folgt hierin den Berichten der deutschen Fabrikinspektoren, die aus ihrer Sicht individuell abstimmen. Das ist gewiß sehr gut, um einer Gemüthung des Lesers vorzubeugen, insbesondere wenn man gewisse Rubriken, wie Handel, Polizei, Schulwesen, Produktion, Missionen u. vergleichen will, so macht sich der Mangel der Übereinstimmung in der Auseinandersetzung des Stoffes recht bemerkbar. Für das Togogebiet liegt nur

im Bezug auf den Handel die Ziffern über den Gesamtumsatz der ausgeführten Produkte mit 2146340,- vor.

In Kamerun, wo im Ganzen 230 Europäer, darunter 157 Deutsche, ansässig waren, betrug die Ausfuhr vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895 4051122,-, das ist 693032,- weniger als im Jahre vorher, allein der Rückgang der Ausfuhr ist nur temporär und tut nichts zu sagen. Eingeschlossen wurden insgesamt für 6322209,-, das ist ein Mehr gegen das Vorjahr von 108258,-.

Die Entwicklung des Schuhgebietes im verfloßnen Geschäftsjahr kann nach den vorgetragenen Daten als durchaus erfreulich bezeichnet werden. Der Schwerpunkt liegt in der Unterstützung der Busse und Pakete, durch welche einerseits dem Plantagenbau im Kamerungebiete jede mögliche Ausdehnung gelingt, andererseits die Gewinnlage geschaffen ist, um durch Erforschung des oberen Samara einen neuen Handelsweg ins Innere zu eröffnen. Die Ausfuhr in Cacao, dem wichtigsten Produkt des Plantagenbaus, zeigt eine Vermehrung um rund 10000 kg. Wenn jedoch erst die im Werk begrenzte Ausdehnung des Plantagenbaus ihre Wirkungen zeigt und durch Errichtung neuer Wasserwege den Bau von Eisenbahnen neue Gebiete für den Handel nach dem Inneren eröffnet sind, dann wird mit Grund eine ganz erhebliche Zunahme der Ausfuhrgüter und ein ungemeindlicher Aufschwung des Handels erwartet werden können.

Den Wonenanthalt der Denkschrift nimmt natürlich Deutsch-Ostafrika in Anspruch.

Die allgemeine Handelslage im Berichtsjahr ist gezielter als vorherige Jahre anzusehen, sofern man nur bei ihrer Bearbeitung im Auge behält, daß für die Gestaltung des Waarenumfangs im Jahre 1894 zwei Faktoren von ausschlaggebender Bedeutung gewesen sind, die Heilsredenplage und der niedrige Kurs der Rupie.

Ein Vergleich des Wertes der Ein- und Ausfuhr in den drei letzten Jahren ergibt folgendes Bild des Handelsumsatzes:

	1892	1893	1894
(1000 Doll.)	(1000 Doll.)	(1000 Doll.)	
die Gesamteinfuhr betrug	2118	2788	2913
die Gesamtausfuhr betrug	1549	2017	1982
der Gesamtumfang daran	3967	4805	4895

Während somit die Ausfuhr 1894 eine Erhöhung von 35000 Dollar erhielt, um 125000 Dollar und der Gesamtumfang um 90000 Dollar gestiegen. Rob günstiger stellt sich das Resultat, wenn man von der Gesamtsumme der Ein- und Ausfuhr des Schuhgebietes die darin enthaltene Ein- und Ausfuhr von kaum Gelde in Abzug bringt. Danach betrug:

	1892	1893	1894
(1000 Doll.)	(1000 Doll.)	(1000 Doll.)	
die Gesamteinfuhr . . .	1839	2678	2715
die Gesamtausfuhr . . .	1674	1720	1733
der Gesamtumfang . . .	3513	4398	4508

Es hat also sowohl die Waaren einfahrt wie die Waarenausfuhr im Berichtsjahr eine Zunahme erfahren, und zwar erstens um 37000 Dollar, letztere um 13000 Dollar, der Gesamtumfang kommt um 110000 Dollar.

Dieses glänzende Bild ändert sich leider bei Konsolidierung der colonialen in die deutsche Währung. Denn der Stand der Rupie, der im Jahre 1893 sich durchschnittlich noch auf der Höhe von 1.30,- erholt, betrug 1894 im Durchschnitt noch 1.15,-, so daß sich folgende Ziffern für die beiden Jahre ergeben:

	1893	1894
(1000 Doll.)	(1000 Doll.)	
die Gesamteinfuhr . . .	7112	7167
die Gesamtausfuhr . . .	5580	4877
der Gesamtumfang . . .	12292	12044

Die Ziffern zeigen, daß die gesamte Einfuhr um 100000 Dollar gestiegen ist, während die Ausfuhr um 100000 Dollar gesunken ist. Dies ist ein ungemeindlicher Aufschwung des Handels, der sich in den beiden Jahren auf 100000 Dollar erhöht hat.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont, daß der Berichtsjahr 1894 ein sehr gutes Jahr war.

Herr von Bremius betont,